

liehen Plankommission durchzuführende volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. *Zweitens* muß die Bilanzierung permanent und nicht kampagnemäßig erfolgen, wie das gegenwärtig der Fall ist.

*Inhaltlich* ist es *das qualitativ Neue in der Planung*, daß sie sich vorrangig konzentriert auf die prognostisch fundierte Planung der strukturerscheidenden Prozesse, die den Effektivitätszuwachs bestimmen und diese fest verbindet mit der komplexen Planung der Proportionen und volkswirtschaftlichen Verflechtungsbeziehungen. Eben dazu ist die Planung nach Haupterzeugnissen und wichtigen Erzeugnisgruppen zu entwickeln. Deshalb auch ist in der Gesamtplanung mit langfristigen, in sich und bezüglich der Verflechtung optimierten Planungsmaterialien zu arbeiten — wie zum Beispiel mit Programmen, wissenschaftlich-technischen Konzeptionen, Generalverkehrs- und Generalbebauungsplänen, komplexen zweiglichen sowie territorialen Rationalisierungskonzeptionen usw. Deshalb aber auch muß das ganze System der Bilanzierung durch die Anwendung der Verflechtungsbilanzierung und durch den Übergang zur kontinuierlichen Bilanzierung modifiziert werden. Die Anwendung von mathematisch-ökonomischen Verfahren und der modernen Rechentechnik muß dem gesamten Planungssystem zugrunde liegen.

*Das Neue in der Planung vom Standpunkt der Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus besteht darin:* Im gesamten Planungsprozeß erfolgt die vorrangige Ausarbeitung und staatlich verbindliche Planung der volkswirtschaftlichen Grundfragen in unmittelbarem Zusammenwirken mit der eigenverantwortlichen Planung der einzelnen Führungsbereiche und bei voller Entfaltung der selbständigen Wirtschaftsführung der sozialistischen Warenproduzenten. Das bedeutet, die volkswirtschaftlich strukturerscheidenden Aufgaben einschließlich des Effektivitätszuwachses und der erforderlichen Proportionen werden durch die prognostische Tätigkeit zielgerichtet vorbereitet. Sie werden durch die Perspektivpläne als verbindliche Entwicklungsziele fixiert und unter Anwendung der kurzfristigen komplexen Planung realisiert. Das schließt natürlich — wie ich das bereits dargelegt habe — den ständigen Wechselprozeß zwischen den zentralen Planungsorganen und den Wirtschaftseinheiten in Gestalt von Informationen, Orientierungsvorgaben, Varianten- und Planvorschlägen und schließlich verbindliche Planfestlegungen ein.

Vor allem aber ist es notwendig, daß alle Wirtschaftseinheiten und Führungsorgane eine selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Planung ihres eigenen Führungsbereiches durchführen. Das gilt für die